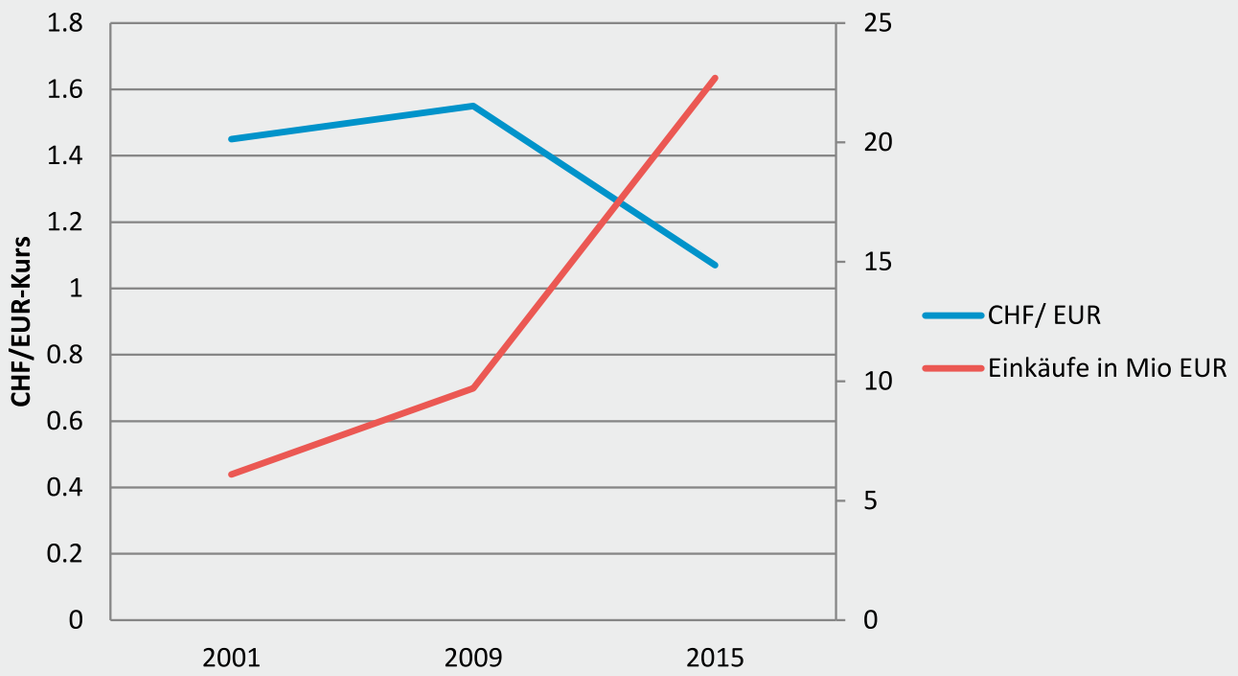
unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Februar 2017/Nr. 101/11. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li

Entwicklung Einkäufe in Vorarlberg





Mint. «pepperMINT» fördert die Begeisterung für zukunftsorientierte Berufe
Seite 8 und 9



Veranstaltung. Unternehmertag zur digitalen Herausforderung mit Jean-Claude Biver, Oliver Gassmann und Anna Alex
Seite 23

Sorgen über die Kaufkraftabwanderung

Am Medienapéro 2017 gab Präsident Noldi Matt seinen Rücktritt bekannt. Weitere Gesprächsthemen waren neben dem Jahresrückblick 2016 die Kaufkraftabwanderung, die neue Dienstleistungspartnerschaft mit der Concordia und das erweiterte Angebot von 100pro! im Bereich der spezifischen Lernberatung.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



Ender Elektrik AG

enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72





*5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2016. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. **Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: km-Leistung/Jahr: 10 000 km, 3.97% effekt. Jahreszins, Ratenschutzversicherung inklusive. Die obligat. Vollkaskoversicherung für einen Leasingvertrag ist nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis zum 31.03.2017 oder auf Widerruf. Einzelheiten unter www.nissan.ch

NISSAN | RITTER AUTO

9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Medienapéro.
Sorgen über die Kaufkraftabwanderung 5
MINT.
«pepperMINT» fördert die Begeisterung für zukunftsorientierte Berufe 8
Sozialversicherungen.
Sozialversicherungsbeiträge 2017 11
Sektionen.
SALi Unternehmenseinblicke 2016 13
Marktperspektiven.
Themen und Trends 15
Neumitglieder.
Leander Marxer Productions
Ein Stück Italien in Vaduz 16
Start-up.
PIXXEL 360 AG
fixfox 17
Recht, Gesetz.
Neues GmbH-Recht in Liechtenstein – Attraktive Rahmenbedingungen für KMU und Jungunternehmer 19
Ministerium.
Amtliche Schätzungen: Neues Gesetz sorgt für Kontinuität und Rechtsgleichheit 20
Veranstaltung.
Unternehmertag zur digitalen Herausforderung mit Jean-Claude Biver, Oliver Gassmann und Anna Alex 23
Bildung.
LEBA – Die Lernberatung von 100pro! 25
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li 27
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 29
Info.
Gwerbler 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 11. Jahrgang, Nr. 101, Februar 2017, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Parlamentsdienst Landtag

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308

Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2016011401 • www.swissclimate.ch

Platz machen für Nachfolger

Rücktritt als Chance für Neuorientierung

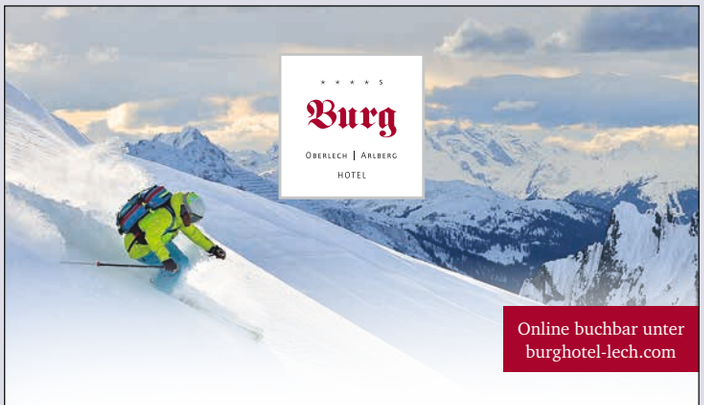
Meine Ankündigung, auf die ordentliche Generalversammlung vom 5. Mai 2017 mein Amt als Präsident zur Verfügung zu stellen, hat vielleicht viele überrascht. So soll es auch sein. Besser, man überrascht die Leute mit dem Rücktritt, wenn sich ein Schiff in ruhigen Gewässern bewegt, als wenn stürmische Zeiten zum Rücktritt zwingen.



Ich finde, zehn Jahre an der Spitze der Wirtschaftskammer sind genug. Zeit, um Platz zu machen für einen Nachfolger, der mit neuen Ideen aufwartet. Mein Rücktritt kommt jedoch nur für Aussenstehende überraschend. Als unser langjähriger Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher im vergangenen Jahr sein Amt zurücklegte, haben wir uns entschieden, dass der Wechsel an der Verbandsspitze in Etappen erfolgen sollte. Kontinuität zu erreichen, erschien uns in einer Zeit, in der überall Hektik und Unruhe herrscht, als wichtiges Kriterium.

Mein Rücktritt ist nicht nur für die Wirtschaftskammer eine neue Chance, sondern auch für mich persönlich. Nicht mehr weit entfernt vom offiziellen Ruhestandsalter, kann ich mich nochmals verstärkt um meine Druckerei kümmern und habe mehr Zeit für meine Kunden. Der Wirtschaftskammer werde ich natürlich verbunden bleiben, so dass es auch in diesem Kreis wieder mehr Gespräche unter Kollegen geben wird, die in den vergangenen Jahren oft zu kurz gekommen sind. Natürlich fällt mir der Abschied vom Präsidentenamt nicht ganz leicht. Allein die zehn Jahre an der Spitze der Wirtschaftskammer waren eine intensive Zeit mit verschiedenen Herausforderungen, wovon ich hier nur die erste und die letzte erwähnen möchte. Zusammen mit den Präsidiumskollegen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle gelang zuerst der Übergang von der früheren Pflichtmitgliedschaft in die freie Mitgliedschaft: Und aus diesem arbeitsintensiven Prozess ist die Wirtschaftskammer gestärkt hervor gegangen. Die letzte sind die gleich langen Spiesse, die wir nach langem Kampf im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr erreichen konnten. Ich bedanke mich bei allen, die mich in meiner Zeit als Präsident begleitet und mir geholfen haben. Meinem Nachfolger wünsche ich jetzt schon eine glückliche Hand bei der Bewältigung seiner Aufgaben.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

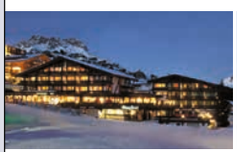


Online buchbar unter
burghotel-lech.com

DIE FREIHEIT DES TIEFSCHNEES

Sie blicken über die verschneiten Berge und ziehen lockere Schwünge in den unberührten Pulverschnee – ein unbeschreibliches Gefühl der Freiheit.
Bei uns tragen Sie 87 Lifte und Bahnen zu 200 km schönster Tiefschnee-Abfahrten und 305 km Pisten-Abfahrten.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familie Lucian.





Burg Hotel | Oberlech 266 | 6764 Lech am Arlberg | Österreich
Tel +43 (0)5583 2291 | info@burghotel-lech.com



Für mehr Präsenz in allen Haushaltungen Liechtensteins!

Im offiziellen Adressverzeichnis für das Fürstentum Liechtenstein inserieren.

Nächste Ausgabe im Frühjahr 2017.



Sorgen über die Kaufkraftabwanderung

Am Medienapéro 2017 gab Präsident Noldi Matt seinen Rücktritt bekannt. Weitere Gesprächsthemen waren neben dem Jahresrückblick 2016 die Kaufkraftabwanderung, die neue Dienstleistungspartnerschaft mit der Concordia und das erweiterte Angebot von 100pro! im Bereich der spezifischen Lernberatung.

Die Einladung an die Medien enthielt keinen Hinweis auf eine Überraschung, die dann aber doch erfolgte. Noldi Matt gab seinen Rücktritt als Präsident bekannt. Die Nachfolge wird an der nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am 5. Mai 2017 stattfindet, geregelt. Der Verbandsvorstand nahm den Rücktritt mit Bedauern zur Kenntnis und informierte, dass eine Findungskommission eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger bis zur GV präsentieren werde. Gleichzeitig sprach der Vorstand dem zurücktretenden Präsidenten den Dank für die geleistete Arbeit in den letzten zehn Jahren an der Spitze der Wirtschaftskammer aus. Während seiner Amtszeit habe Noldi Matt den Verband von der Pflichtorganisation zur erfolgreichen freiwilligen Institution geführt, konsequent auf die Interessen des Gewerbes ausgerichtet und die Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder ausgebaut.



Die Herausforderungen des Jahres 2017

Der neue Präsident wird einen Wirtschaftsverband übernehmen können, der über gefestigte Strukturen verfügt und eine wichtige Stimme in der Wirtschaft geworden ist. Dennoch gehen der Wirtschaftskammer die Herausforderungen noch nicht aus, wie Noldi Matt in seinem Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2017 erklärte. Der Einfluss der Frankenstärke und auch der zum Teil selbst gemachte Margendruck stelle das Gewerbe weiterhin auf den Prüfstand. Um erfolgreich bleiben zu können, müssten die Betriebe die Fixkosten senken und die Produktivität steigern. Zu den Aufgaben, auf welche die Wirtschaftskammer auch im soeben begonnenen Jahr ihren Fokus legen müsse, erwähnte Noldi Matt den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder, die Neugewinnung von Mitgliedern in allen Sektionen sowie den weiteren Abbau von unnötiger Bürokratie, wie das in der zweiten Bürokratieumfrage erneut zum Ausdruck gekommen sei. Ausserdem regte er an, weiterhin ein waches Auge auf die Grössenverträglichkeit und Notwendigkeit von Regulierungen und Richtlinien zu legen, die aus Brüssel unser Land erreichten.

Mit umfangreichen Vorarbeiten sind die Weichen für eine Reihe von Massnahmen gelegt worden, die im laufenden Jahr erweitert oder umgesetzt werden sollen. Zu diesen Massnahmen zählt die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, wozu Noldi Matt stabile Unternehmenssteuern erwähnte, aber auch finanzierbare Lohnnebenkosten sowie die Bewältigung des Fachkräftemangels in verschiedenen Branchen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet das Bildungssystem, damit das Gewerbe auch in Zukunft genügend Lernende für die Ausbildung zu Fachkräften erhält. Von besonderer Bedeutung erscheint in diesem Bereich die Umsetzung der MINT-Initiative und die Durchführung der «berufsCHECK-Woche», während in der Berufsbildung die Wirtschaftskammer mit «100pro!» bereits einen wichtigen Meilenstein gesetzt hat, der laufend an die Bedürfnisse der Lernenden, der Lehrmeister und der Berufswelt angepasst wird.

Sorgen über die Kaufkraftabwanderung

Eine spezielle Herausforderung für das Gewerbe bildet nach den Worten von Noldi Matt der anhaltende und zunehmende Kaufkraftverlust. Nicht erst seit

TRIPLEINGROUP
innovative. independent. intelligent

TREUHAND & VERSICHERUNGEN

Landstrasse 99, Postfach 316, 9494 Schaan, Liechtenstein
Tel. +423 390 06 06, hubert.lampert@triple-in-group.com
www.triple-in-group.com

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
peter.lageder@adon.li

Tel. +423 / 392 30 90
Natel 079 / 696 09 15



Die A-Klasse «Night Star» jetzt bei Weilenmann AG in Schaan für nur CHF 29 900.–*

Das «Night Star» Sondermodell begeistert mit zahlreichen Extras wie Night-Paket mit abgedunkelten Scheiben, 18»-Leichtmetallfelgen, Garmin® MAP PILOT, aktivem Park-Assistenten mit PARKTRONIC und LED High Performance-Scheinwerfern.

Jetzt nur CHF 279.–/Mt.*

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GARAGE WEILENMANN AG, Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Telefon 00423 238 10 80, www.weilenmann.li

der Aufhebung der Untergrenze des Frankenkurses zum Euro 2015 hätten sich die Einkäufe von Einwohnern und Unternehmen aus Liechtenstein in den Euroraum und besonders nach Vorarlberg verlagert. Allein die Einkäufe in Vorarlberg, die bei den Zollämtern im Rahmen der Mehrwertsteuer-Rückerstattung abgerechnet wurden, beliefen sich 2015 auf 22 Millionen Euro. Umgerechnet auf die Haushalte hat damit jeder Haushalt in Liechtenstein im Schnitt 4422 Euro in Vorarlberg ausgegeben. Diese Verlagerung der Kaufkraft ins Ausland, wobei die Einkäufe über das Internet und die Direktimporte von Autos noch nicht eingerechnet sind, alarmierte die Wirtschaftskammer: Wie Geschäftsführer Jürgen Nigg erklärte, ist eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag gebildet worden, zu prüfen, wie diese Abwanderung der Kaufkraft mit attraktiven Angeboten im Land vermindert werden könnte.

Neue Projekte und Dienstleistungen

Im Zuge des stetigen Ausbaus und der Erweiterung der Dienstleistungen präsentierte die Wirtschaftskammer die Dienstleistungserweiterung von 100pro! und die neue Partnerschaft mit der Krankenkasse Concordia. Ins Leben gerufen wurde das Projekt «LEBA», das als Zielpublikum fleissige Lernende im Fokus hat, die Lernfrust haben oder Schwierigkeiten aufgrund von Misserfolgen, sowie solche mit ausgeprägten Lernschwächen. Pädagogische Fachkräfte stehen mit «LEBA» zur Verfügung, die den Jugendlichen eine lernfreundliche Umgebung mit motivierter und zielstrebiger Lernbegleitung bieten. Geholfen wird damit vor allem solchen Jugendlichen, die früher wegen ihren Schulleistungen keine Lehrstelle gefunden hätten. Um zu vermeiden, dass Betriebe aufgrund der Lehrstellensituation schulisch unqualifizierte Schüler in eine Berufslehre aufnehmen, werden diese angehenden Lehrlinge in Kleingruppen gefördert, damit sie eine Lehre mit Hoffnungen auf einen erfolgreichen Abschluss beginnen können.

Die Dienstleistungspartnerschaft zwischen Wirtschaftskammer und Concordia sieht eine Erweiterung der Zusammenarbeit durch eine neue Informationsplattform vor. Jährlich sollen Veranstaltungen durchgeführt werden, die Mitarbeiterführung und Prävention in den Mittelpunkt stellen. Die erste fixierte Veranstaltung widmet sich dem aktuellen Thema «Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch in der Krankengeldversicherung». Wie Concordia-Mitarbeiter Daniel Hofstetter dazu ausführte, hat sich die Krankenkasse bereits eingehend mit dieser Problematik





befasst und verfügt über entsprechendes Know-how zur Verhinderung von Missbrauch.

Wachstum und Zuwanderung am Werkplatz Liechtenstein

Geschäftsführer Jürgen Nigg, der einleitend am Medienapéro einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr und die wichtigsten Aktivitäten gegeben hatte, informierte zum Schluss über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema «Wachstum und Zuwanderung am Werkplatz Liechtenstein» befassen wird. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, Lösungsvorschläge zu erarbeiten für künftige Trends und Herausforderungen, wobei Mobilität und Fachkräftemangel sowie die Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt stehen sollen. Dabei soll die Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials, insbesondere Frauen und Arbeitnehmer der Generation 50plus, untersucht werden. Besondere Bedeutung kommt dabei der frühzeitigen Erkennung neuer Berufsbilder und der damit verbundenen Sicherstellung der Ausbildung zu. Erwartet werden auch Vorschläge für innovative Arbeitszeitmodelle, wobei sich die Arbeitsgruppe an die Studie «Wachstum und Zuwanderung» der Stiftung Zukunft.li anlehnen soll.

«pepperMINT» fördert die Begeisterung für zukunftsorientierte Berufe

Im Experimentier-Labor pepperMINT können Schülerinnen und Schüler aus Liechtenstein ab Sommer 2017 die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – auf neue Art und Weise entdecken, erfinden und erleben. Der Stiftungsrat ist dabei, das Projekt in Vaduz umzusetzen.

Gute Kenntnisse in MINT-Fächern nehmen einen immer grösseren Stellenwert ein. Wir leben im Zeitalter der Digitalisierung; viele technische und handwerkliche Berufe, aber auch das alltägliche Leben, setzen Kompetenzen in MINT-Fächern voraus. Darauf muss unsere Jugend vorbereitet werden. Besonders für Mädchen ist es wichtig, dass sie ihre Erfahrungen in diesen Bereichen bereits in den ersten Schuljahren machen und allfällige Berührungsängste ablegen können. Denn viele entdecken ihre Freude an technischen Fächern ohne aktives Heranführen erst später.

Eine Lücke schliessen

Die Begeisterung für «intelligente Technik» sollte jedoch nicht nur früh geweckt, sondern auch langfristig erhalten werden. Das praxisnahe, auf den Lehrplan gestützte, spielerische Lernen während der gesamten Schulzeit scheint der richtige Weg zu sein. Mit allen Sinnen begreifen, erhöht den Lerneffekt deutlich. Selber etwas erschaffen fördert das Interesse und stärkt das Selbstbewusstsein. Für Schulen und Lehrpersonen stellt diese Lerntechnik im Bereich MINT jedoch häufig eine Herausforderung dar; es fehlt an Material und Infrastruktur für grössere Experimente. Ein eigens für diese Zwecke eingerichtetes Experimentier-Labor, welches das Entdecken, Erfinden und Erleben ermöglicht und gleichzeitig Lehrpersonen im Unterrichten der MINT-Fächer optimal unterstützt, kann diese Lücke schliessen und stufengerecht zukunftsorientierte Kompetenzen vermitteln.

Von Wirtschaft und Staat unterstützt

Die optimale Ausbildung unserer Schuljugend in MINT ist für das Liechtensteiner Gewerbe und die Industrie von grosser Bedeutung. Ein wichtiger Grund, weshalb die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein das Projekt pepperMINT ins Leben gerufen hat. Aber auch die Regierung sieht die Notwendigkeit darin, dass Schülerinnen und Schülern ausserhalb des Schulzimmers ein kreativer Ort zum Entdecken zur Verfügung steht. Egbert Appel von der Hilti Familienstiftung, Klaus Risch, Präsident der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, Bildungsministerin Dr. Aurelia Frick und Arnold Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, bilden den Stiftungsrat. Sie sind von pepperMINT genauso überzeugt wie begeistert und sehen der Eröffnung im Sommer 2017 bereits jetzt mit Freude und grossen Erwartungen entgegen.

Die Stiftungsräte Arnold Matt und Klaus Risch im Interview:

Was bezweckt die Förderstiftung «MINT Initiative Liechtenstein»?

Klaus Risch: Zweck der Stiftung ist es, das Interesse und die Kompetenz von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern zu fördern und langfristig zu erhalten. Dies wollen wir erreichen, indem wir ein Experimentier-Labor aufbauen, das für Lehrkräfte eine Unterstützung in der Umsetzung des Lehrplans sein wird und unserer Jugend ermöglicht, die MINT-Fächer zu entdecken, selber zu erfinden und zu erleben, wie Theorie zur Praxis wird.



Wie kam die Idee für ein Experimentier-Labor für Kinder und Jugendliche zustande?

Klaus Risch: Die Hilti Familienstiftung feierte 2016 ihr 75-Jahr-Jubiläum und setzte sich zum Ziel, als Jubiläumsgeschenk in die Zukunft der Jugend zu investieren. Eine Studie zum Thema Jugend und Technik zeigte auf, dass bezüglich des Heranführens der Schülerinnen und Schüler an die MINT-Berufe noch mehr möglich ist. Die LIHK setzt sich seit Jahren für das Thema ein und war darum von Anfang an begeistert von einer zusätzlichen Initiative. Die Wirtschaftskammer wurde mit ins Boot geholt und die Regierung um Unterstützung angefragt.

Wie passt dies in die Zielsetzung der LIHK?

Klaus Risch: Die LIHK hat 2016 die «Vision 2025 für den Industriestandort» erarbeitet. Die Vision sieht in vielen Bereichen einen verstärkten Einsatz der LIHK und ihrer Mitgliedsunternehmen vor, einer davon ist der Bereich MINT. Es freut uns deshalb, mit pepperMINT bereits etwas Konkretes realisieren zu können.

Welche Funktion übernimmt die Stiftung?

Arnold Matt: Die Förderstiftung ist das Instrument, alle Beteiligten – Wirtschaft, Regierung, Sponsoren und Partner – ins Boot zu holen, um einen geordneten, zielgerichteten und zukunftsweisenden Betrieb von pepperMINT langfristig sicherzustellen. Wir streben an, dass auch Vertreter von schulischen Institutionen und von weiteren Unternehmen hinzukommen. Denn pepperMINT soll auch eine Austauschplattform für Bildung und Wirtschaft bieten.

Warum ist es wichtig, dass das Gewerbe in der Stiftung vertreten ist?

Arnold Matt: Bereits im 2008 verfassten «Futuro»-Bericht wurde vom Gewerbe folgende Forderung eingebracht: «Liechtenstein misst einer erstklassigen dualen Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei. Bereits in der Primarschule wird der Bezug zum Handwerk und zu technischen Berufen gestärkt und deren Image nachhaltig gepflegt. Die Konzeption entsprechender Ausbildungsangebote erfolgt in enger Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und der Privatwirtschaft.» Mit der Beteiligung an der Stiftung bleibt diese Forderung nicht nur ein zahnloser Papiertiger.

Wie wird man Partner oder Sponsor von pepperMINT?

Arnold Matt: Alle Unternehmen, denen es wichtig ist, dass genügend Personalressourcen in den MINT-Bereichen zur Verfügung stehen, sind eingeladen, sich auf die eine oder andere Art zu engagieren und das Projekt zu unterstützen. Langfristig gesehen eine lohnende Investition. Interessierte können sich gerne jetzt schon direkt bei den Stiftungsräten melden.





Symbolbild

Klaus Risch: Zusätzlich werden wir in den nächsten Monaten aktiv auf verschiedene Personen und Betriebe zugehen, um sie für unser Projekt zu begeistern.

Ein solches Projekt kostet viel Geld. Wie finanziert sich pepperMINT?

Klaus Risch: Die Anschubfinanzierung wird von der Hilti Familienstiftung übernommen, das sind sämtliche Vorbereitungs- und Investitionskosten sowie die Raummiete für die ersten fünf Jahre. Eine Public Private Partnership, also die partnerschaftliche Finanzierung – auf der einen Seite durch Unternehmen, Sponsoren, Gönner und auf der anderen Seite durch den Staat – wird die laufenden Betriebskosten sicherstellen. Das Land Liechtenstein sieht die Notwendigkeit der MINT-Förderung erfreulicherweise als genauso wichtig an und hat den hälftigen Betriebsbeitrag für die ersten fünf Jahre zugesagt.

Arnold Matt: Wichtig erscheint mir dabei, dass die Politik in Generationen denkt und diesen Schwerpunkt nicht bereits in ein paar Jahren aus den Augen verliert.

Was motiviert die Wirtschaftskammer Liechtenstein, Stifter zu sein?

Arnold Matt: Wir setzen uns seit Jahren für eine gute Ausbildung hier im Land ein. Die Digitalisierung betrifft praktisch alle Bereiche des Gewerbes, der Industrie und auch des Finanzplatzes. Die Freude an MINT-Fächern bei Schülerinnen und Schülern ist somit zu einer unverzichtbaren Grundlage für das Interesse an technischen Berufen geworden. Mit unserem Engagement für pepperMINT möchten wir unserer Jugend die Chance bieten, in der sich immer schneller wandelnden Welt sich praxisbezogene Kenntnisse anzueignen.

Was wünschen Sie sich von pepperMINT?

Arnold Matt: Mein Wunsch ist natürlich, dass das pepperMINT von Schülern, Lehrern und der Wirtschaft gut angenommen wird und die Wirkung schon möglichst bald spürbar ist.

Klaus Risch: Ich hoffe, dass wir mit unserer Begeisterung für die Initiative weitere Sponsoren anstecken können und dass unsere Jugend sich mit viel Pfeffer auf das MINT-Abenteuer einlässt.

pepperMINT
entdecken. erfinden. erleben.

Alles aus einer Hand – Mehr für Ihr Büro mit Büro Marxer

Büro Marxer steht seit über 75 Jahren für erstklassige Qualität, schnellen und kompetenten Service, persönliche Beratung und individuelle Lösungen für Ihr Büro. Ob Büromöbel, Kopierer, Drucker, IT-Infrastruktur oder Cloud: Büro Marxer ist Ihr kompetenter Partner für die komplette Einrichtung von Büros. Hier gibt es alles aus einer Hand.

Die Geschäftsidee ist brillant, die Firma schnell gegründet und die Büroräume sind auch bereits gemietet. Es fehlt nur noch der ganze Rest: geeignete Büromöbel, Drucker und Kopierer und die IT mit PC, Software und Server. Und das alles am besten ganz unkompliziert aus einer Hand. Wo es das gibt? Bei Büro Marxer in Schaan. 75 Jahre Erfahrung zeichnen das heimische Unternehmen aus.

Büro Marxer bietet seit vielen Jahrzehnten komplette Bürolösungen an: Von der Planung der Einrichtung über die Installation derselben, die Verkabelung und Netzwerktechnik und dem Datahosting bis hin zu Computer-Hardware inklusive Installation der entsprechenden Software wie auch die Ausstattung von Konferenzräumen. Selbstverständlich geniessen die Kunden den umfassenden Service nicht nur während der Projektphase, sondern auch danach. So ist Büro Marxer Ihr Ansprechpartner in Sachen Büromöbel, Drucker und Kopierer, und ganz besonders auch in allen IT-Fragen rund um Computer, Netzwerk und Datensicherheit.

Steigerung von Effizienz und Motivation

Büro Marxer bietet nicht nur alles aus einer Hand; das Angebot hat auch Hand und Fuss. «Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir besonders auf die Qualität und Funktionalität der Produkte, aber auch auf die Qualität der Zusammenarbeit. Wir wissen, dass unbefriedigende Arbeitsplatzverhältnisse die Effizienz und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belastet», betont Geschäftsführer Josef Marxer. Immerhin verbringt der durchschnittliche Büromensch etwa 80 000 Stunden seines Lebens im Büro. «Eine durchdachte Bürolandschaft, bei der Form und Funktion stimmen, steigert die Produktivität» weiss Marxer.

Dienstleistungsangebot ist umfassend und tief

Das 1941 in Schaan gegründete Unternehmen, das anfänglich noch mit Näh- und Schreibmaschinen sowie landwirtschaftlichen Geräten handelte, verfügt heute über ein umfassendes Dienstleistungsangebot in den Bereichen sichere Unternehmens-IT und Cloud, Drucker- und Kopiererflottenmanagement und natürlich Büromöbelplanung. Wie schon in der Vergangenheit setzt Büro Marxer auch in Zukunft darauf, auf möglichst viel technisches Know-how im eigenen Haus zurückgreifen zu können, um Kunden besonders zeitnah und kompetent zu betreuen. So ist Büro Marxer heute der einzige Anbieter Liechtensteins, der eigenhändig Drucker und Kopierer repariert und der offiziell PCs und Notebooks von HP repariert, auch in Garantiefällen. «Das stärkt die Zuverlässigkeit der IT-Systeme und erhöht die Informationssicherheit beim Kunden, auch weil jederzeit bekannt ist, wer welchen Zugriff auf Kundensysteme hat», so Marxer.

Büro Marxer: Die Lösung aus einer Hand!

www.bueromarxer.com
Im alten Riet 38, Schaan
Telefon: +423 239 09 09









Sozialversicherungsbeiträge 2017

	Arbeitgeberanteil	Arbeitnehmeranteil (Abzug vom Bruttolohn)
AHV IV FAK Verwaltungskosten AHV-IV-FAK	4.0 % 0.75 % 1.9 % 0.28 %	3.8 % 0.75 % – –
Arbeitslosenversicherung (ALV)	0.5 %	0.5 %
Krankenversicherung – obligatorische Pflegeversicherung: für Erwachsene für Jugendliche (16–20 Jahre) – obligatorische Taggeldversicherung:	 CHF 158.50 CHF 79.25 Hälfte der Beiträge	 Hälfte der Beiträge
Berufsunfallversicherung (BU)	zur Gänze branchenabhängige Beitragssätze	–
Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU)	–	zur Gänze
Betriebliche Personalvorsorge	Risiko + 4.0 % Sparen + Verwaltungskosten	Risiko + 4.0 % Sparen + Verwaltungskosten
Lohnsteuer – in Liechtenstein wohnhaft – Österreichische Grenzgänger – Schweizerische Grenzgänger – Stiftung- oder Verwaltungsratshonorar	 – – – –	 4.0 % bis 19.00 % 4.0 % (Quellensteuer) – 12 % (Quellensteuer)

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie allgemeine Fragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne für Auskünfte zur Verfügung:



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stv.

Mo., Di. und Mi.-Vormittag, Do.
Telefon: 237 77 81
i.schaedler@wirtschaftskammer.li



Conny Schreiber
Verbandsleiterin

Di.–Fr.
Telefon: 237 77 84
c.schreiber@wirtschaftskammer.li



Gunilla Marxer-Kranz
Juristin

Mo. und Do.
Telefon: 237 77 87
g.marxer@wirtschaftskammer.li

Für die Buchhaltung sind Sie einfach zu schade. Wir nicht.

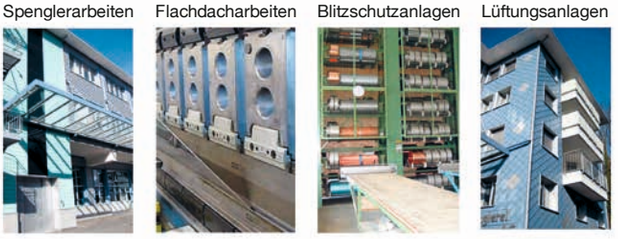
Ihre Aufgaben sind klar und anspruchsvoll: Kunden pflegen und gewinnen ist heute wichtiger denn je. Um die Buchhaltung kümmern wir uns ja – genauso engagiert wie Sie selbst. Mit Sicherheit.

soll+haben
Buchführung Löhne Administration

soll + haben Anstalt, Eschen
Andrea Kaiser-Kreuzer
T 239 80 80 www.sollundhaben.li

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li

EberleMetallbau

Aeulestrasse 22 · 9495 Triesen · T +423 392 36 02
info@eberlemetallbau.li · www.eberlemetallbau.li



20 JAHRE gute Vorsorge

DEINE ZUKUNFT BEVO PENSIONSKASSE

www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

SALi Unternehmenseinblicke 2016

Die Sektion Allgemein (SALi) bietet ihren Mitgliedern und Interessierten (Unternehmens-)Einblicke der besonderen Art. Es werden uns Türen geöffnet und über Ideen, Stolpersteine und Strategien offen gesprochen, von ChefIn zu ChefIn. Diese Gespräche finden auf einer persönlichen, freundschaftlichen und offenen Art und Weise statt.



Mehr als 40 Mitglieder folgten der Veranstaltungsreihe 2016. Die erste Tür öffnete sich uns bei einem allseits bekannten Unternehmen – ARGUS – «ja sicher». Oliver Geissmann und Marco Weishaupt standen Rede und Antworten, die uns in ihren Bann zogen. Ein Unternehmen mit einer spannenden Geschichte und inspiriert von einer Vision. Bei einem gemütlichen Ausklang im Business Hotel wurde sogleich der nächste Event fixiert. Mit «einer Geschäftsidee zwischen zwei Rädern» empfing uns Volker Frommelt, der Fahrspass GmbH in Vaduz. Volker Frommelt erzählte über die Entstehung bis zur Umsetzung seiner Geschäftsidee. Die Marke der zwei Räder hat grosse Bekanntheit – SEGWAY. Alle haben gespannt darauf gewartet, diese SEGWAYs auszuprobieren. Auf einem gesteckten Testkurs und einer Sicherheitseinführung ging es dann zur Sache, und es hat sich gelohnt! Nur schwer konnten wir uns von den SEGWAYS und den Ausführungen von Volker Frommelt trennen. Die Bilder sprechen mehr als tausend Worte. Gleich ging es weiter zur Wohlwend Treuhand aus Vaduz. Eingeladen wurden wir auf eine Baustelle nach Triesen. Mit Bauscheinwerfer und Wärmekanonen wurde eine interessante Stimmung erzeugt. Jean-Claude Zurflüh führte uns in die Architektur eines Bauprojekts ein. Von den ersten Gesprächen mit den Eigentümern bis zur Umsetzung. Ausklang fand es mit einem geselligen Käsefondue und einer sehr angeregten und spannenden Diskussion.



Von der positiven Resonanz dieser Art von Veranstaltungen mit Mehrwert waren wir überzeugt, deshalb ist dieses Angebot entstanden und wir werden dies in diesem Jahr gerne weiterführen.

Gerne stellen wir Ihre Firma über einen SALi-Event vor, melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch beim Vorstand, Marcus J. Tschann oder Normann Marxer sowie der Sektion Allgemein der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Unsere Events sind für Mitglieder der Sektion Allgemein und der Wirtschaftskammer Liechtenstein kostenfrei und werden von den Gastgebern offeriert.

● Sektion Allgemein, Marcus J. Tschann (Sektionspräsident) und Normann Marxer (Sektionsvizepräsident)





Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Training | GAP-Bewertung | Auditierung | Zertifizierung

Ihre Partnerin mit ausgewiesener Methoden- und Normenkompetenz für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, international vernetzt.

Schwerpunkte unseres Angebots

- Integrierte Führungssysteme
- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Kundenzufriedenheitsmanagement
- Verbesserungsmanagement
- Umwelt- und Energiemanagement
- Risikomanagement
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

Spezialisiert in der Prüfung und Handhabung internationaler Standards und Methoden sowie als Aussteller von anerkannten Konformitätsnachweisen.

Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Altenbach 8, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 237 55 22 – www.lqs.li



Themen und Trends

Im Fokus

Wer zu Jahresbeginn seinen Terminkalender einrichtet, sollte sich auch Zeit für eine Standortbestimmung seiner finanziellen Zukunft eintragen. Nur wer sich regelmässig bewusst macht, welche Wünsche und Ziele er hat, kann planen, handeln und gegebenenfalls neu justieren. Das gilt für Privatpersonen genauso wie für Unternehmer. Jeder hat seine ganz eigenen Fragen und Bedürfnisse, wenn es um seine finanzielle Situation geht. Je nach privater Lebensphase oder Lebenszyklus des Unternehmens. Wer sich selbständig macht, fokussiert oft auf unternehmerische Entscheidungen. Eine private Budget- und Vermögensplanung sowie eine bedarfsgerechte Vorsorge sind jedoch ebenso wichtig. In der Wachstumsphase ergeben sich zahlreiche Fragen. Ist die Rechtsform situationsgerecht? Entsprechen die Bezüge dem unternehmerischen Risiko und dem persönlichen Aufwand? Wie kann die Altersvorsorge optimal gestaltet werden? Im Hinblick auf die Nachfolge sind neben strategischen und personellen auch steuerliche, finanzielle und rechtliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Eine sorgfältige Analyse von geschäftlichen und privaten Aspekten hilft, den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
René Bär, Leiter Finanzplanung und Steuern
Tel.: +423 236 92 29
eMail: rene.baer@llb.li
Internet: www.llb.li/finanzplanung

Liechtensteinische Landesbank 1861
Tradition trifft Innovation.

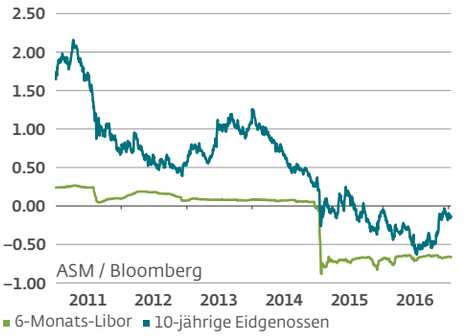
Zinsen

Die US-Notenbank hat am 14. Dezember den Leitzins um 0.25 Prozent angehoben. Dieser Schritt wurde allgemein erwartet und hat zu keinen grösseren Kursreaktionen geführt. Ende 2016 setzte eine Kurserholung an den Obligationenmärkten ein, die sich ins neue Jahr fortgesetzt hat. Im CHF verlief die Zinsentwicklung ähnlich, wobei die Unsicherheiten hinsichtlich des Brexit den Renditeabbau begünstigten. Obwohl die Stagnation der Schweizer Wirtschaft im dritten Quartal wohl nur ein Ausreisser auf dem Pfad einer moderaten Expansion gewesen sein dürfte und die deflationären Effekte aus Ölpreisverfall und Frankenschock abklingen, wird die Zinsentwicklung in der Schweiz weiterhin von internationalen Einflussfaktoren dominiert werden. Auf Sicht von drei Jahren ist deshalb mit höheren Zinsen zu rechnen.

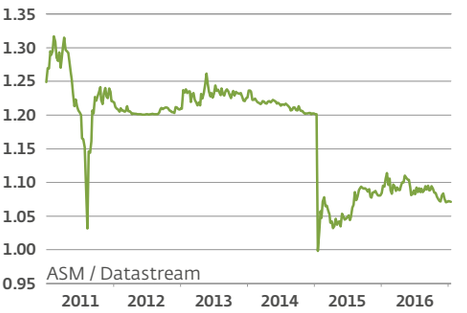
Devisen

Die Schweizerische Nationalbank hat im Dezember die Fortsetzung des eingeschlagenen Kurses beschlossen. Die Formulierung, dass sie künftig das gesamte Währungsumfeld berücksichtigen werde, interpretieren wir vorerst nicht als Abkehr von der Euro-Stützung. Der Arbeitsmarkt hat aus Sicht der Nationalbank den Frankenschock noch nicht überwunden, auch wenn die Arbeitslosenzahl in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres nicht weiter gestiegen ist. Aus unserer Sicht bräuchte es schon eine markante Erstarkung des US-Dollars als Kompensation, damit die Nationalbank eine graduelle Abwertung des Euro zuliesse. Auch wenn die zu erwartende Änderung der Wirtschaftspolitik in den USA den Dollar unterstützen sollte, sehen wir sein Aufwertungspotenzial auf 5 bis 10 Prozent begrenzt.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



CHF/EUR ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 13.01.2017

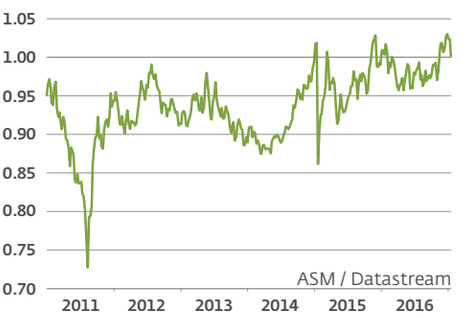
Libor Hypothek

3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.00 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.15 %
5 Jahre	1.20 %

CHF/USD ab 01.01.2011

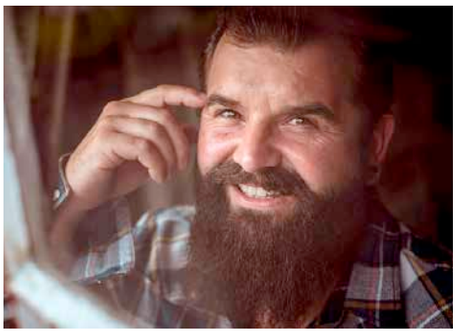


Leander Marxer Productions

Leander Marxer Productions ist vor allem in der Unterhaltungs-, Kunst- und Werbebranche tätig. Wir organisieren, realisieren und optimieren Ihre Ideen.

Für Ihre Firma führen wir verschiedene Anlässe, beispielsweise eine Weihnachtsfeier oder Firmenjubiläen, durch. Wir organisieren auch Geburtstagsfeiern, Hochzeiten sowie andere private Veranstaltungen. Falls gewünscht, vermitteln wir dazu passende Künstler. Leander Marxer moderiert und zeigt sein schauspielerisches Können in Filmen oder auch bei Kabarettaufträgen. Darüber hinaus führt er Regiearbeiten aus.

Im Werbebereich produzieren wir Imagefilme oder Werbespots für TV,



Radio, Social Media und Websites – perfekt auf Ihr Unternehmen abgestimmt. Zu unseren Produktionen zählen unter anderem die öffentliche KMU-Weihnachtsfeier, die Liechtensteiner Weihnachtsshow, der Kinofilm «Bitter Süss» sowie der Imagefilm für Liebherr Nenzing und der Werbespot für Schoeller Textil in Sevelen.

Leander Marxer verfügt über ein grosses Netzwerk in verschiedenen Branchen und hat über 20 Jahre Berufserfahrung. Das firmenübergreifende Miteinander liegt ihm besonders am Herzen. Und dass Kreativität seine Stärke ist, beweist er mit seinen Ideen immer wieder. Jetzt anfragen und buchen.

Leander Marxer Productions

Kontakt
Leander Marxer Productions
leander@leandermarxer.com
+423 792 23 08
www.leandermarxer.com

Ein Stück Italien in Vaduz

An bester Lage im Städtli Vaduz betreibt Gastronom Johannes Unser das Amarone Ristorante Bar. Nicht nur Freunde der italienischen Küche kommen hier auf ihre Kosten.

Die Möglichkeit, in Vaduz ein Lokal an bester Lage zu übernehmen, konnte Johannes Unser nicht ausschlagen: «Es war so nicht wirklich geplant, aber ich freue mich sehr», sagt der 32-Jährige, der sich selber als «Pasta-Fetischisten» bezeichnet. Seit 2005 lebt der aus dem süddeutschen Raum stammende Jungunternehmer in Liechtenstein und hat sich seither in der regionalen Gastronomie-Szene einen Namen erarbeitet. Leidenschaft, Engagement und die Liebe zum Detail zeichnen den charmanten Geschäftsführer des neuen Trendlokals dabei besonders aus.

Seit September 2016 verweben sich im Amarone das mediterrane Flair Italiens



mit der Urbanität Liechtensteins: Im modernen und stilvoll eingerichteten Restaurant im 1. Stock wird nebst italienischen Köstlichkeiten auch exquisites Dry aged Beef gereicht. Was es dazu zu trinken gibt? Auserwählte Weine zum Beispiel, mit Schwerpunkt Italien natürlich. Wer nur einen kleinen Hunger hat oder sich tagsüber mit seiner Zeitung auf einen kräftigen Espresso zurückziehen, vor dem Essen einen Apéro oder danach einen der kreativen Haus-Cocktails geniessen möchte, ist in der trendigen Bar im Erdgeschoss bestens aufgehoben. Verweilen, geniessen, schlemmen, feiern – Amarone Ristorante Bar ist für jeden Fall die richtige Adresse.

Amarone Ristorante Bar – besser wird's nur bei der Nonna.

AMARONE
RISTORANTE · BAR

Kontakt
Amarone Ristorante Bar
Im Städtle 29, FL-9490 Vaduz
+423 232 22 88
info@amaronevaduz.li

Öffnungszeiten Amarone Ristorante:
Montag bis Samstag, 11.30–14.00 Uhr,
18.00–22.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Öffnungszeiten Amarone Bar:
Montag bis Samstag, 9.00–1.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

PIXXEL 360 AG: Liechtenstein im 360°-Rundumblick erleben

Wäre es nicht cool, wenn man Liechtenstein und seine Unternehmen aus der 360°-Vogelperspektive erleben und sozusagen in die Gebäude «hineinfliegen» könnte?

Wenn man dann auch noch auf dieser virtuellen Reise in den Geschäften einkaufen oder ein Hotelzimmer direkt buchen könnte, wäre das nicht fantastisch? Diese Idee entstand in den Köpfen der drei Jungunternehmer Thomas Mandel, André Tschumper und Georg Haun von der PIXXEL 360 AG in Ruggell.

Projekt wird umgesetzt

Nach intensiven Vorarbeiten und unzähligen Gesprächen mit Gemeinden, Behörden, Unternehmern und Touristen wurde aus der Idee ein Projekt, das derzeit umgesetzt wird. Ganz einfach «fliegt» der Benutzer von Gemeinde



zu Gemeinde. Beim Klick auf die entsprechenden Symbole (z.B. Einkaufen, Verwaltung, Sehenswürdigkeiten etc.) landet man zum Beispiel direkt beim Ladeneingang, kann teilweise sogar das Geschäft betreten oder erhält per Infobutton Details zum aktuellen Angebot, zu den Öffnungszeiten oder bevorstehenden Veranstaltungen.

Interaktiv im Land unterwegs

Aktuell ist das ganze Land aus 28 Luftstandorten, 100 Meter über Boden, virtuell erlebbar. Dank der Zertifizierung «Google StreetView trusted» ist sichergestellt, dass alle 360°-Bilder einem hohen Standard entsprechen. Ausserdem werden alle Bilder auf Wunsch auch bei Google offiziell gelistet. Die Jungunternehmer der PIXXEL 360 AG freuen sich darauf, weitere Betriebe auf dem 360°-Portal zu platzieren, ein Anruf genügt.

Pixxel 360

Kontakt
PIXXEL 360 AG
Industriering 14, 9491 Ruggell
hallo@pixxel360.com
www.liechtenstein360grad.li
T +423 265 24 95

fixfox, die Revolution im Fahrrad-Service

fixfox, ein Liechtensteiner Startup, hat ein innovatives Dienstleistungskonzept für die Vor-Ort-Reparatur von Fahrrädern entwickelt. Gemeinsam mit dem ersten Franchisingnehmer, dem Bike-Sport-Center Ruggell, wird diese Dienstleistung ab Frühjahr 2017 liechtensteinweit angeboten.

Maximale Kundenzentrierung

Kunden können über das Onlineportal fixfox.li oder telefonisch die gewünschte Dienstleistung zum Fixpreis buchen, und am vereinbarten Tag fährt die mobile Werkstatt zum Kunden. Das Fahrrad, E-Bike oder der Fahrradanhänger wird vom Mechaniker direkt vor Ort gewartet oder repariert. Dabei muss der Kunde nicht unbedingt anwesend sein; das Fahrrad kann auch per Zahlenschloss gesichert abgestellt werden. Somit entfällt der zeitaufwändige und auch umständliche



Transport in die Werkstatt und zurück. Als Vorteile werden auch die Durchführung der Reparatur am selben Tag und das Fixpreiskonzept angesehen.

Angebote für Firmenkunden

Auch für Firmen mit eigenen Fahrrädern oder E-Bikes ist diese Dienstleistung interessant. Ausserdem sind mehr und mehr Firmen bestrebt, die von ihren Mitarbeitern für die Fahrt zum Arbeitsplatz genutzten Verkehrsmittel positiv zu beeinflussen. Den Umstieg vom Pkw auf das Fahrrad oder E-Bike zu unterstützen ist heute zentraler Bestandteil eines betrieblichen Mobilitätsmanagements, um zugleich die Umwelt zu entlasten als auch Gesundheit und Fitness des Mitarbeiters zu fördern. Firmenkunden können in Mitarbeiteraktionen gemeinsam mit fixfox die Durchführung von Reparaturen und Wartungen während der Arbeitszeit direkt auf dem Firmengelände ermöglichen und so einen starken Anreiz für den Umstieg setzen.

fixfox

Kontakt
fixfox
Home of Innovation
Industriestrasse 56, 9491 Ruggell
+423 791 78 87, hello@fix-fox.li

PLAY HOUSE SPRACHKURSE

Firmeninterne Kurse, massgeschneidert nach Bedürfnis
- **Englisch** vom Anfänger bis Proficiency, FCE, CAE, CPE, Advanced Plus Financial-, Technical- and Medical-English, alle BEC Examen
- **Italienisch:** verschiedene Stufen, Einstieg möglich
- **Spanisch, Chinesisch, Russisch, Japanisch, Französisch, Deutsch**
- **Themenspezifische Blockkurse**
- **Kinder:** Englisch, Chinesisch, Deutsch- und Französisch-Nachhilfe

Online-Einstufungstests

Sprachreisen weltweit! Katalog 2017 erhältlich
Kompetente, kostenlose Beratung mit Tiefstpreisgarantie.

Schulen in Buchs, Sargans & Chur
The PH Training Centre GmbH
081 756 57 38

EDUQUA zertifiziert

www.englishschool.ch

mareco.

Buchhaltungen
Revisionen
Steuererklärungen

Landstrasse 123
9495 Triesen, Liechtenstein
T +423 237 79 20

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM



Neues GmbH-Recht in Liechtenstein – Attraktive Rahmenbedingungen für KMU und Jungunternehmer

Am 1. Januar 2017 sind in Liechtenstein die neuen Bestimmungen zum revidierten GmbH-Recht (Art. 389ff. PGR) in Kraft getreten. Bisher hat die GmbH in Liechtenstein nur eine untergeordnete Rolle gespielt und die Anzahl der in der Rechtsform einer GmbH eingetragenen Gesellschaften ist im Vergleich zu den umliegenden Ländern bisher sehr gering. Die Unternehmer haben sich bisher in den meisten Fällen für die Gründung einer Anstalt oder einer AG entschieden, sofern sie ihr Gewerbe nicht als Einzelunternehmer führten. Mit der Überarbeitung der Rahmenbedingungen für die liechtensteinische GmbH wurde in erster Linie bezweckt, diese Rechtsform insbesondere für KMU und Start-up-Unternehmen attraktiver zu gestalten.

Ein Hauptpunkt der Revision war dabei die Reduktion des erforderlichen Mindestkapitals für eine GmbH-Gründung. Gemäss neuem GmbH-Recht liegt dies nunmehr bei CHF 10000.— (vormals CHF 30000.—). Aufgrund der erheblichen Senkung des Mindestkapitals für die Gründung einer GmbH sowie aufgrund klarerer Haftungsbestimmungen (siehe im Folgenden) ist neu jedoch vorgesehen, dass dieses Gesellschaftskapital bei Gründung voll einbezahlt bzw. eingebracht werden muss.

Ab dem 1. Januar 2017 ist zudem eine vereinfachte und damit auch kostengünstigere Gründung ohne öffentliche Beurkundung möglich. Dies allerdings nur bei einfachen und überschaubaren Gesellschaftsverhältnissen – d.h. konkret für eine GmbH mit maximal drei Gesellschaftern und einem Geschäftsführer. Auf der Website des Amtes für Justiz wird diesbezüglich ein Musterprotokoll für die Gründung einer GmbH zur Verfügung gestellt. Das Musterprotokoll besteht aus dem Errichtungsakt sowie den Statuten. Das von den Gründern mit beglaubigter Unterschrift zu versehende Protokoll über die Gründung muss zusammen mit der Bankbestätigung über die Einzahlung des Stammkapitals sowie den ebenfalls beglaubigten Annahme- und Firmenzeichnungserklärungen beim Amt für Justiz eingereicht werden. Die vereinfachte Gründung setzt voraus, dass keine vom Gesetz abweichenden Bestimmungen festgelegt werden, da ansonsten die vorgesehenen Erleichterungen nicht zur Anwendung gelangen. Auch bei einer einfachen Gründung ist jedoch in späterer Folge bei einer Übertragung von Stammanteilen, bei einer Statutenänderung und bei der Auflösung und Liquidation einer GmbH eine öffentliche Beurkundung erforderlich.

In Bezug auf die Bestimmungen zur Haftung der Gesellschafter war nach bisherigem Recht unter bestimmten Voraussetzungen eine subsidiäre, persönliche Haftung auf die Höhe des eingetragenen Stammkapitals vorgesehen. Neu ist im Gesetz klar und ausdrücklich geregelt, dass ausschliesslich das Gesellschaftsvermögen für Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet. Somit ist nun eine klare Trennung zwischen Gesellschaftsvermögen und Privatvermögen der Gesellschafter gewährleistet.

Die bisherige Möglichkeit, Gesellschaftsanteile als auf den Namen lautende Wertpapiere auszugeben, wurde aus dem Gesetz gestrichen. Dies einerseits, weil es in der Praxis schon bisher kaum relevant war und andererseits, weil dafür eine AG ohnehin besser geeignet erscheint. Sofern sich im Einzelfall später die Notwendigkeit einer solchen Verbriefung von Gesellschaftsanteilen ergeben sollte, ist es jederzeit möglich, die GmbH nachträglich in eine AG umzuwandeln.

Im Fall eines Erwerbs von Gesellschaftsanteilen durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht ist neu vorgesehen, dass sämtliche Rechte und Pflichten, die damit verbunden sind, ohne Zustimmung der Gesellschafterversammlung auf die erwerbende Person übergehen. Für die Zulassung der erwerbenden Person als stimmberechtigter Gesellschafter ist nach wie vor die Anerkennung der Gesellschafterversammlung notwendig, welche allerdings nur dann verweigert werden kann, wenn die Gesellschaft dem Gesuchsteller die Übernahme der Stammanteile zum wirklichen Wert anbietet. Wird also dem neuen Eigentümer der Anteile die Ausübung der Stimmrechte verweigert, hat er die Möglichkeit, die Stammanteile wieder zu veräussern.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das nunmehr am 1. Januar 2017 in Kraft getretene neue GmbH-Recht aufgrund des moderaten Mindestkapitals und eines vereinfachten Gründungsverfahrens sowie einer klaren Haftungsregelung insbesondere für KMU und Jungunternehmer jedenfalls attraktive und erwägenswerte Rahmenbedingungen bietet.



● Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & partner

P.O. Box 1257, Landstrasse 104,
FL-9490 Vaduz, T +423-233 45 40
lampert@lplaw.li, www.lplaw.li

Amtliche Schätzungen: Neues Gesetz sorgt für Kontinuität und Rechtsgleichheit

Das neu geschaffene Gesetz über die amtliche Schätzung von Grundstücken und Gebäuden ist samt Verordnung am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Das Fachwissen für amtliche Schätzungen wird in einer landesweiten Schätzungskommission gebündelt.

Die bis Ende 2016 geltenden Bestimmungen über die amtliche Schätzung von Grundstücken und Gebäuden stammten aus den Jahren 1992 und 1974, und sie bestanden überwiegend nur auf Verordnungsebene. Diese Bestimmungen wie auch das Schätzungswesen als solches erwiesen sich als nicht mehr zeitgemäss. Teilweise musste in der Praxis von den veralteten Regelungen abgewichen werden. Der Landtag hat deshalb in den Sitzungen vom Mai und August 2016 dem Vorschlag der Regierung zugestimmt, das Schätzwesen zu modernisieren und in einem eigenen Gesetz zu regeln. Ein wesentlicher Punkt des neuen Gesetzes betrifft die Schätzungskommission: Anstelle der bisherigen Gemeindeschätzungskommissionen gibt es nur noch eine landesweite Schätzungskommission.



Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer: «Eine landesweite Schätzungskommission garantiert Kontinuität und rechtsgleiche Behandlung.»

Von 50 auf 5

Anhand der landesweiten Anzahl der Kommissionsmitglieder zeigt sich der personelle Aufwand der Gemeinden für die Schätzungskommission: Insgesamt waren rund 50 Personen, die stellvertretenden Kommissionsmitglieder mitgezählt, damit beauftragt, das amtliche Schätzungswesen wahrzunehmen. Das neue Gesetz bringt für die Gemeinden bedeutende Erleichterungen und stellt einen willkommenen Bürokratieabbau dar, da nun das Prozedere für die Bestimmung von Gemeindevertretern für die Schätzungskommission nicht mehr durchgeführt werden muss. Die Gemeinden mussten ihre Vertreter für die Schätzungskommission bestimmen, obwohl diese in der Praxis kaum je eine Schätzung vorzunehmen hatten. Dieser unnötige administrative Aufwand entfällt nun mit dem neuen Schätzungsgesetz.

Anstelle der bisher rund 50 Personen sind es neu 5 Personen, die das amtliche Schätzungswesen wahrnehmen werden. Die landesweite Schätzungskommission besteht aus einem Vorsitzenden, zwei Mitgliedern (je 1 Mitglied für die Schätzungsgebiete Oberland und Unterland) und zwei Ersatzmitgliedern (ebenfalls je 1 Mitglied pro Schätzungsgebiet). Die Regierung hat die Schätzungskommission für die Mandatsperiode 2017 bis 2020 bereits bestellt: Vorsitzender ist Karl Laternser, Balzers, Mitglieder sind Eric Marxer, Vaduz, und Hanno Hasler, Eschen, Ersatzmitglieder sind Anja Meier-Eberle, Schaan, und Markus Ritter, Mauren.

Bündelung von Fachwissen und Erfahrung

Durch das Einsetzen einer landesweiten Schätzungskommission kann sichergestellt werden, dass die nötige Erfahrung und das entsprechende Fachwissen für die Durchführung amtlicher Schätzungen in einer einzigen Kommission vorhanden sind. Die Mitglieder der Schätzungskommission müssen ihre Fachkenntnisse in Form einer entsprechenden Ausbildung belegen oder alternativ den Nachweis einer langjährigen Ausübung einer Schätzungstätigkeit erbringen.

Die Regierung hatte sich während der Erarbeitung des neuen Schätzungsgesetzes auch mit dem Gedanken auseinandergesetzt, die amtliche Schätzung als weitere Aufgabe bei einer Amtsstelle anzusiedeln. Da derzeit jedoch bei keiner Amtsstelle das nötige Fachwissen vorhanden ist, hätte entweder ein beste-

hender Mitarbeiter ausgebildet oder ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt werden müssen. Bis zum Abschluss einer Schätzungsausbildung hätte man dennoch auf externes Fachwissen zurückgreifen müssen. Für ein Vollzeitpensum wäre die derzeitige Anzahl an amtlichen Schätzungen nicht ausreichend, und für den Fall von Ferienabwesenheit oder Krankheit hätte eine Stellvertretung sichergestellt werden müssen. Gerade im Hinblick auf eine pragmatische und kostengünstige Lösung und im Hinblick auf die Ziele des Bürokratieabbaus erwies sich die Bestellung einer landesweiten Kommission als beste Variante.

In Betracht gezogen wurde auch die Abschaffung des amtlichen Schätzungswesens. Davon wurde jedoch abgesehen, dies aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen sowie aufgrund der Tatsache, dass sich das System der amtlichen Schätzung in der Vergangenheit bewährt hat.

Kontinuität und Rechtsgleichheit

Auch bezüglich Kontinuität und rechtsgleiche Behandlung war die Einsetzung einer landesweiten Kommission zu bevorzugen. Gerade bei einem Landerwerb durch das Land Liechtenstein oder durch die Gemeinden spielt die amtliche Schätzung eine wichtige Rolle, da sie für Kontinuität und damit für Gleichbehandlung bei Preisverhandlungen mit Grundeigentümern sorgt. Das Gleiche gilt auch bei Verhandlungen des Landes oder der Gemeinden mit Grundeigentümern bei einem vorsorglichen Landerwerb oder einer Strassenarrondierung. In diesen Fällen ist das Abstützen auf den amtlichen Schätzungswert wichtig, und die amtliche Schätzung geniesst bei den betroffenen Grundeigentümern hohes Vertrauen.

Mit dem neuen Schätzungsgesetz wird keine Pflicht zu einer amtlichen Schätzung eingeführt. Amtliche Schätzungen werden nur auf Antrag vorgenommen,



Die amtliche Schätzung spielt beispielsweise bei einer Strassenarrondierung eine wichtige Rolle. (Foto: lichtkunst.73/pixelio.de)

mit Ausnahme von Neuschätzungen, die bei Bedarf von der Regierung für das ganze Land oder gemeindeweise angeordnet werden können. In den meisten Fällen ist es so, dass die Besitzer von Schätzungsobjekten sowie Landes- oder Gemeindebehörden eine Schätzung beantragen, jedoch können auch Dritte, zum Bespiel eine Bank oder die Steuerverwaltung, Antrag auf eine amtliche Schätzung stellen.

Einfache Schätzungen des Vorsitzenden

Bestimmte Schätzungen werden gemäss Schätzungsgesetz vom Vorsitzenden der Schätzungskommission allein durchgeführt. Dabei handelt es sich um einfache, häufig vorkommende Schätzungen, bei denen es in der Regel ausreichend ist, anhand der entsprechenden Unterlagen, das heisst also ohne Begehung des Schätzungsobjekts, den effektiven Vermögenswert zu ermitteln. Einfache Schätzungen stellen beispielsweise unüberbaute, landwirtschaftliche Grundstücke dar.

Auch Schätzungen für die AHV, IV und FAK, die in erster Linie dazu dienen, anhand der Bemessung des Grundstückvermögens die Höhe von Ergänzungsleistungen festzulegen, zählen zu den einfachen Schätzungen, die vom Vorsitzenden der Schätzungskommission allein vorgenommen werden. Es gibt weitere Konstellationen, bei denen AHV, IV und FAK auf amtliche Schätzungen angewiesen sind, beispielsweise bei Rückerstattungsforderungen wegen zu Unrecht bezogener Leistungen. Auch in Bezug auf die Ausrichtung von Mietbeiträgen ist der Vorsitzende der Schätzungskommission für Schätzungen des Grundeigentums zuständig, damit das Haushaltseinkommen bestimmt werden kann.

Rechtsmittel

Das Ergebnis einer einfachen Schätzung, die vom Vorsitzenden der Schätzungskommission allein durchgeführt wird, stellt keine Verfügung dar, die rechtlich angefochten werden kann. Erst die Verfügung, welche eine Behörde (z.B. AHV, Steuerverwaltung) aufgrund der einfachen Schätzung des Vorsitzenden erlässt, kann in der Folge angefochten werden.

Demgegenüber stellen die Schätzungsergebnisse der ganzen Schätzungskommission eine Verfügung dar, die direkt angefochten werden kann.

marvo.
Starke IT-Lösungen

...IT für KMU's und Unternehmer
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER

AKTENVERNICHTUNG
EINFACH SICHER VERNICHTET
www.aktenvernichtung.li



Wir bieten Dienstleistungen
für Private und Unternehmer



LIEADVICE AG
Beratung · Buchhaltung · Treuhand

Philipp Kieber
Landstrasse 25 · Postfach 439 · LI-9490 Vaduz
Tel: +423 236 10 40 · info@lieadvice.li · www.lieadvice.li

Unternehmertag zur digitalen Herausforderung mit Jean-Claude Biver, Oliver Gassmann und Anna Alex

Der Unternehmertag am 5. April 2017 in Vaduz widmet sich dem Thema «Digitalisierung – die unternehmerische Herausforderung». Hochkarätige Referenten wie Uhrenunternehmer Jean-Claude Biver, Professor Oliver Gassmann, Outfittery-Gründerin Anna Alex und Google-Schweiz-Chef Patrick Warnking zeigen Erfolgsbeispiele auf.

Die zwölfte Ausgabe des Unternehmertags findet am Mittwoch, 5. April 2017, ab 13.30 Uhr in der Spoerry-Halle Vaduz statt. Die Tagung steht unter dem Titel «Digitalisierung – die unternehmerische Herausforderung». Digitalisierung hat sich rapide vom Schlagwort zum strategischen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Die Referentinnen und Referenten zeigen, wie Unternehmen die digitale Transformation nachhaltig erfolgreich meistern.



Hochkarätige Referenten am Unternehmertag 2017: Oliver Gassmann, Anna Alex, Patrick Warnking, Hans Ebinger, Jean-Claude Biver, Jan Doongaji, Marco Hutter, Mona Vetsch und Roland Siegwart referieren am 5. April in Vaduz.

Referate, Talks und Roboter-Show

Nach der Begrüssung durch Regierung und FL1 zeigt Oliver Gassmann, Professor für Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität St. Gallen, wie digitale Geschäftsmodelle erfolgreich umgesetzt werden können. Gassmann gehört zu den einflussreichsten Forschern im Bereich Innovationsmanagement. In seinem jüngsten Buch «Digitale Transformation im Unternehmen gestalten» präsentiert er konkrete Fallstudien aus der Praxis. Anschliessend wird Unternehmer Jean-Claude Biver erklären, wie die Schweizer Uhrenbranche auf die digitalen Herausforderungen reagiert. Biver kämpft mit intelligenten Uhren «made in Switzerland» gegen die Dominanz der US-Technologiekonzerne an. Nach der Erfrischungspause betritt eine erfolgreiche Start-up-Unternehmerin die Bühne. Anna Alex ist Mitgründerin und Geschäftsführerin des Personal-Shopping-Services Outfittery. Die Online-Modestilberatung verschickt Outfits an Männer, die nach dem Geschmack der Nutzer zusammengestellt werden. Anschliessend zeigt der Schweizer Länderchef von Google, Patrick Warnking, wie der US-Internetkonzern die Schweizer Wirtschaft in der digitalen Transformation unterstützt. Nach seinem Referat diskutiert Warnking auf dem Podium zusammen mit Jan Doongaji, Konzernleitungsmitglied bei der Hilti AG, und Hans Ebinger, Vertriebsleiter beim Chiphersteller Espros Photonics AG, wie die regionale Wirtschaft mit der Digitalisierung umgeht. Zum Abschluss zeigen die Robotik-Experten Roland Siegwart und Marco Hutter den aktuellen Stand der Robotertechnik. Durch den Unternehmertag führt erneut Radio- und Fernsehmoderatorin Mona Vetsch.

Anmeldungen: www.unternehmertag.li

Standpunkte

Massgeschneiderte Software
Zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse



Standpunkte GmbH
FL - Schellenberg

Patrick Risch
Tel. 079 281 9000

info@standpunkte.li
www.standpunkte.li

Zertifizierter FileMaker Datenbank Profi
für Filemaker Apps, Hosting und Schulung



Lager- und Lagerlogistik



Kranarbeiten bis RW 40 m



Internationale und nationale Transporte

*Ab sofort **1100 Lagerstellplätze** zu vermieten*

Eberle Transport
www.eberle-transport.com

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

LEBA – Die Lernberatung von 100pro!

Ziel LEBA

Zunehmens geraten Jugendliche auf den ersten Arbeitsmarkt (Berufsbildung), welche aufgrund ihrer Schulleistungen früher keine Lehrstelle gefunden hätten. Die aktuelle Lehrstellensituation veranlasst Betriebe, das Risiko einzugehen, schulisch unqualifizierte Schüler in eine Lehre aufzunehmen.

Mit dem selbstständigen Lernen in der Hausaufgabenlobby (HALO) sind diese Jugendlichen überfordert, das bedeutet, dass sie entsprechend auf die HALO vorbereitet werden müssen. Mit der LEBA bringen wir die Teilnehmer zu ihrer Lernautonomie und somit zum Lernerfolg.

Ablauf

Mit jedem Teilnehmer findet vor Beginn ein persönliches Gespräch statt. Bei diesem Gespräch werden die Bedürfnisse und der Bedarf erhoben. Miteinbezogen werden der gesetzliche Vertreter sowie der Lehrbetrieb (wird angefragt).

LEBA findet jeweils am Freitag statt. Die Einlaufzeit ist von 17:30 bis 18:00 Uhr.

Die Lernenden werden aktiv bei den Lerninhalten begleitet, die Lernmethode wird anhand einer Lernort-, Lerntypberatung und eines personenzentrierten Ansatzes erhoben und während den folgenden LEBA-Abenden eingeführt und etabliert. Aufgrund der Situation wird mit jedem Lernenden ein individueller Lernplan erstellt und wöchentlich eingefordert. Bei Bedarf wird der gesetzliche Vertreter miteingebunden und so die Nachhaltigkeit gestärkt.

Nach zehn Terminen sollte der Jugendliche in ein Folgeprogramm wechseln können:

- Lernautonomie erreicht: z.B. HALO
- Lernautonomie nicht erreicht: z.B. HALO in Kleingruppen

Kosten

Der Lernende zahlt für die LEBA CHF 900.00, diese Zahlung erfolgt einmalig oder auf drei Monate verteilt. Bei der Berufsattest-Ausbildung (BA) kann im Rahmen der fachkundigen individuellen Begleitung (FiB), bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, LEBA durch das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung empfohlen werden – www.abb.llv.li.

Referentin

Als Referentin und Expertin konnten wir Monika Marxer aus Nendeln für uns gewinnen. Sie hat folgende Ausbildungen absolviert: Lehrerin, Diplomierte Legasthenietrainerin, Erwachsenenbildnerin SVEB, Deutschlehrerin mit Eurolta – Zertifikat, lizenzierte TELC-Expertin Deutsch.

Start

Sobald wir mindestens 5 Interessenten/-innen haben, starten wir mit der ersten LEBA. Anmeldung unter **i.schurte@wirtschaftskammer.li oder +423 237 77 80.**



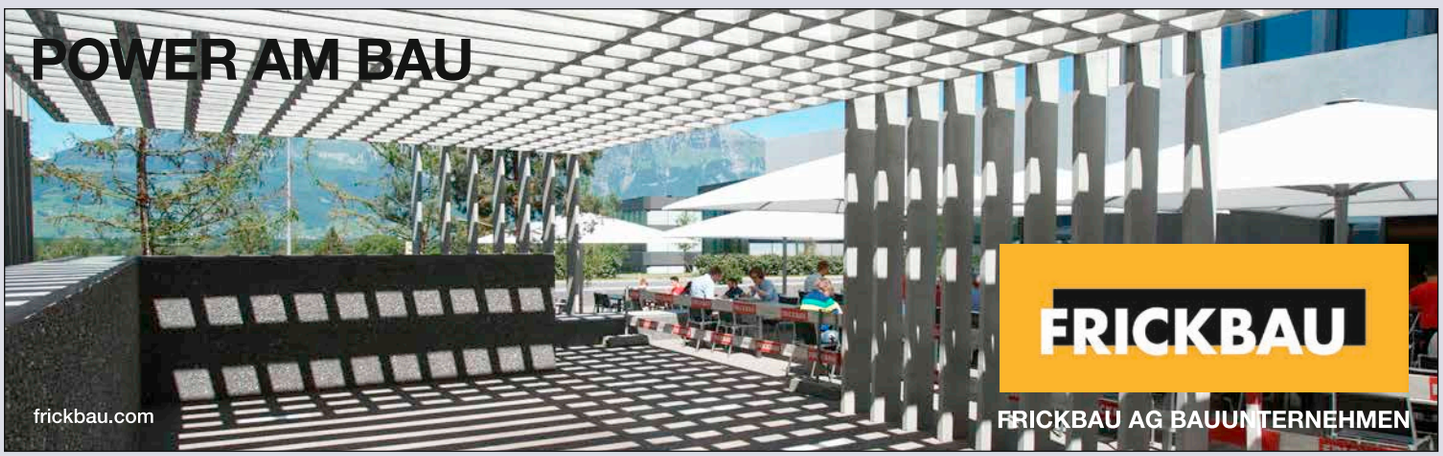
Ivan Schurte (Bereichsleiter 100pro!) und Monika Marxer (Freelancerin)

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group



RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li





Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Unternehmerforum

Unternehmerforum Region Zugspitze – Grenzen überschreiten

Ausgangslage: Die Grenzen liegen bei allen Menschen unterschiedlich und jeder definiert seine persönlichen Grenzen aus einem anderen Blickwinkel und in unterschiedlichen Zusammenhängen. Schlüsselmomente gilt es zu erschaffen, Grenzen einzuhalten und überflüssige Ängste zu überwinden.

Ziel: Wir unterscheiden die Grenzen auf drei Ebenen und zeigen mit Anreizen und Erlebnissen auf, wie negativ beeinflusste Barrieren beschritten, überwunden und besiegt werden können.

Datum und Zeit: Donnerstag, 23. März, bis und mit Samstag, 25. März 2017

Referent: Markus Gruber, IAK – Institut für Angewandte Kreativität

Kosten: CHF 980.00 pro Person inkl. Hotel und Verpflegung im 4-Sterne-Hotel Mohren in Reutte

FL Recht

FL Arbeitsrecht – von der Bewerbung bis zum Abschluss des Arbeitsvertrages

Ziel der Ausbildung: In dieser Weiterbildung können Sie Ihr arbeitsrechtliches Wissen aufbessern. Sie erhalten einen detaillierten Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen und deren Auswirkung in der Praxis. Eine Auskunft in diesem Zusammenhang wird Ihnen keine Schwierigkeiten bereiten. Die Arbeitsverträge und die Einstellungsbedingungen laufen Ihnen mühelos von der Hand und Sie wissen, worauf zu achten ist.

Datum und Zeit: Donnerstag, 16. Februar 2017, von 13.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Wohlwend Näscher Schächle Rechtsanwälte AG, Vaduz

Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der WKL CHF 210.00

FL Arbeitsrecht – Lohn, Ferien u. Kündigung des Arbeitsverhältnisses

Ziel der Ausbildung: In diesem Seminar geht es um die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Lohn, Ferien, Kündigung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Datum und Zeit: Mittwoch, 29. März 2017 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Wohlwend Näscher Schächle Rechtsanwälte AG, Vaduz

Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der WKL CHF 210.00

Wirtefachkurs

Vorbereitungslehrgang zur Gastwirteprüfung

Ziel: In dieser umfangreichen Weiterbildung erhalten Sie die nötigen Grundkenntnisse für die Absolvierung der Gastwirteprüfung.

Datum und Zeit: Start ist am Mittwoch, 22. Februar 2017.

Referenten: Mag. Susanne Meier, Mag. phil. Karlheinz Sturn, DDr. Esther Kocsic, Sieglinde Kieber, Mag. iur. Thomas Vogt, Fachmann im Finanz- u. Rechnungswesen mit Eidg. Fachausweis Bert Marxer Mag. iur. LL.M, Regine Walzl, StV.-Abteilungsleiterin Recht, Sicherheitsfachmann Gabriel Hoop

Kosten: CHF 1 980.00

Berufliche Lehrgänge

Unternehmensführung für KMU-Frauen

Ziel: Sie schaffen Ihren eigenen Führungsstil und verbessern das unternehmerische, ganzheitliche Denken. Sie lösen betriebswirtschaftliche als auch personelle Probleme erfolgreich und vor allem nachhaltig. Dieses neue Wissen hilft Ihnen im Alltag auf die unterschiedlichen Situationen vorbereitet zu sein.

Datum und Zeit: Start ist am Freitag, 10. März 2017, um 08.00 bis 11.45 Uhr

Referenten: Daniela Ospelt, Fiducia, Vaduz, Jasmin Kohler, personal inspirit, Bad Ragaz, Sieglinde Kieber, kurse.li, Schaan, Bert Marxer, Kelonia Trust reg. Schaan, Mag. iur. Thomas Vogt, LL.M, Vogt Rechtsanwälte, Vaduz

Kosten: CHF 2400.00. Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 2000.00

Sachbearbeiter/-in Liechtenstein

Ziel: Ziel ist es, der Liechtensteiner Wirtschaft, insbesondere den KMU, Industrien u. Institutionen entsprechendes Personal mit spezifischem «Liechtensteiner Wissen» zur Verfügung zu stellen.

Datum und Zeit: Start ist am Mittwoch, 15. März 2017, um 18.00 Uhr, danach wird der Lehrgang jeweils mittwochs von 18.00 bis 21.15 Uhr weitergeführt.

Referent und Lehrgangsleiter: Ralph Büchel, Caveris AG

Referenten: Walter Kaufmann, Bert Marxer, Fabian Marxer, Bruno Matt, RA Mag. iur. Raphael Näscher, Karl-Heinz Öhri, Mag. iur. Regine Walzl LL.M., Volker Frommelt

Kosten: CHF 2 450.00
(zusätzlich Lehrmittel CHF 300.00 und Prüfungsgebühr CHF 150.00)

Rechnungswesen/MWST

Update - Refresher Sozialversicherungen in Liechtenstein

Ziel: Alle, die im Bereich Personal/Lohn in Zusammenhang mit den Sozialversicherungen tätig sind, erhalten einen Einblick in die wichtigsten Sozialversicherungen in Liechtenstein.

Datum und Zeit: Mittwoch, 15. Februar 2017, von 08.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Ralph Büchel, Caveris AG

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

■ Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und verkleiden Ihre Fassade mit Eternit oder Holz

Ing. Holzbau Sägerei
Schreinerei Zimmerei
Parkett Fassadenbau

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung HÖRMANN

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

So einzigartig wie Sie

die**Marke**.li

Die personalisierte Briefmarke der Liechtensteinischen Post AG



Gestalten Sie individuelle Briefmarken für Ihr Unternehmen mühelos selber! Eine passende Briefmarke ist der Clou für Direct Mailings, Einladungen zu Kundenevents, Sonderaktionen und vieles mehr. **www.diemarke.li**

PHILATELIE LIECHTENSTEIN
PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN
Liechtensteinische Post AG

POST

STEIN EGERTA

Berufliche Weiterbildung

Sehtraining – Entspanntes Arbeiten am PC
Kurs 523 | ½ Tag und 1 Abend
Di, 21. Februar 2017, 8.30 Uhr
und Mo, 13. März, 18.00 Uhr
Wolfgang Greber

Führungsaufgabe Motivation
Kurs 542 | 1 Tag
Di, 21. Februar 2017, 8.30 Uhr
Monika Bodenmann

Workshop: Sei du selbst
Kurs 535 | 1 Abend
Mi, 22. Februar 2017, 18.00 Uhr
Angelika Radl-Walser

Das A & O am Telefon
Kurs 524 | 1 Tag
Mi, 8. März 2017, 8.30 Uhr
Wolfgang Seidler

Ist perfekt besser als gut?
Kurs 537 | 1 Tag
Fr, 17. März 2017, 8.30 Uhr
Peter Bösiger

Feierabend-Talk im Salon für Berufsfrauen
Kurs 529 | 1 Abend
Mi, 22. März 2017, 18.00 Uhr
Dorit Wilhelm

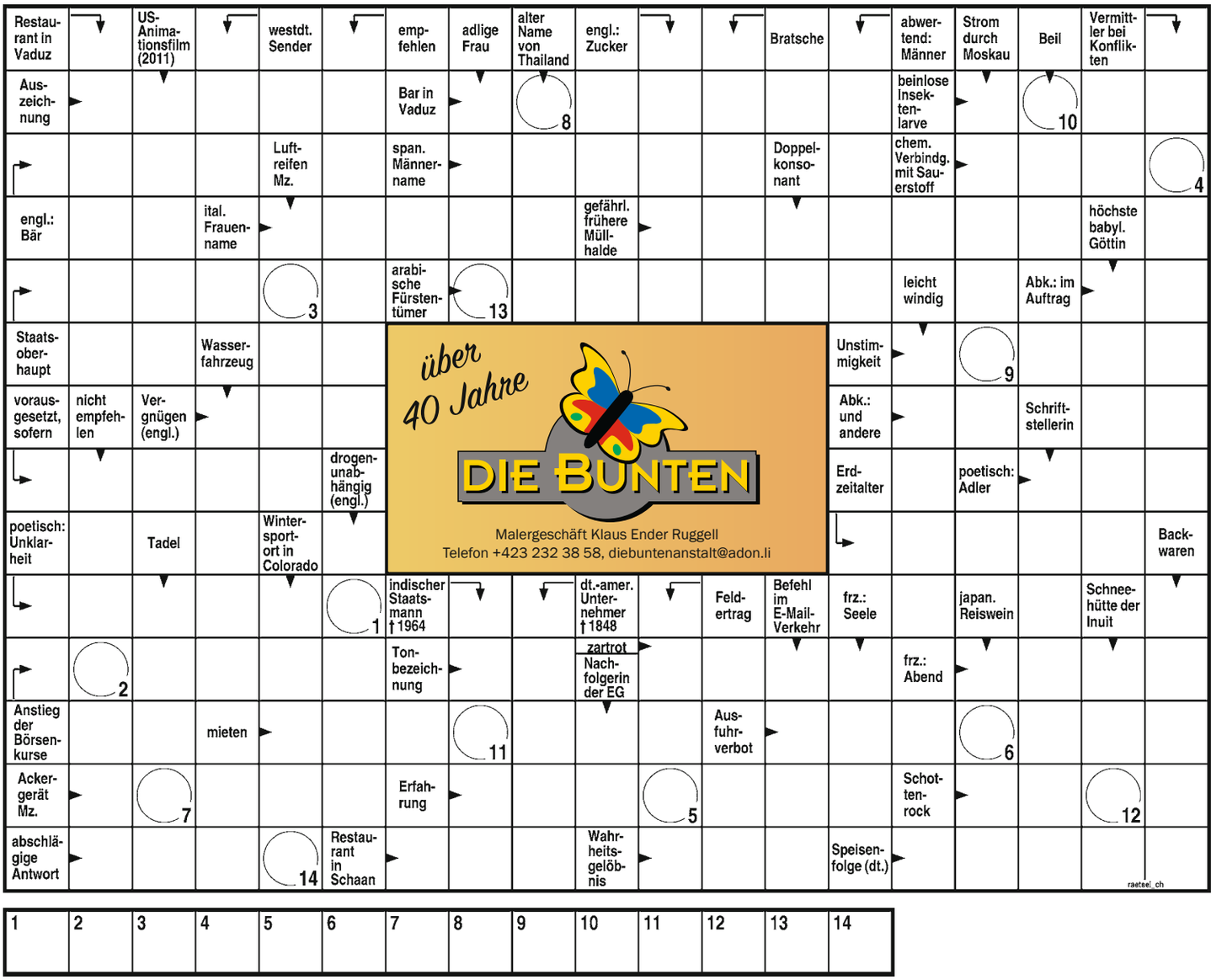
Der Weg zu sich selbst und dem eigenen Erfolg
Kurs 538 | 1 Tag
Fr, 24. März 2017, 8.30 Uhr
Angelika Radl-Walser

Eintauchen in die Welt von Menschen mit Demenz
Kurs 539 | ½ Tag
Do, 30. März 2017, 13.30 Uhr
Rosmarie Fink

www.steinegerta.li
Weiter.Bildung
im Zentrum

www.steinegerta.li
+423 232 48 22

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Februar 2017** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 14. Februar 2017

Lösungswort Dezember 2016: SOLIDARITAET

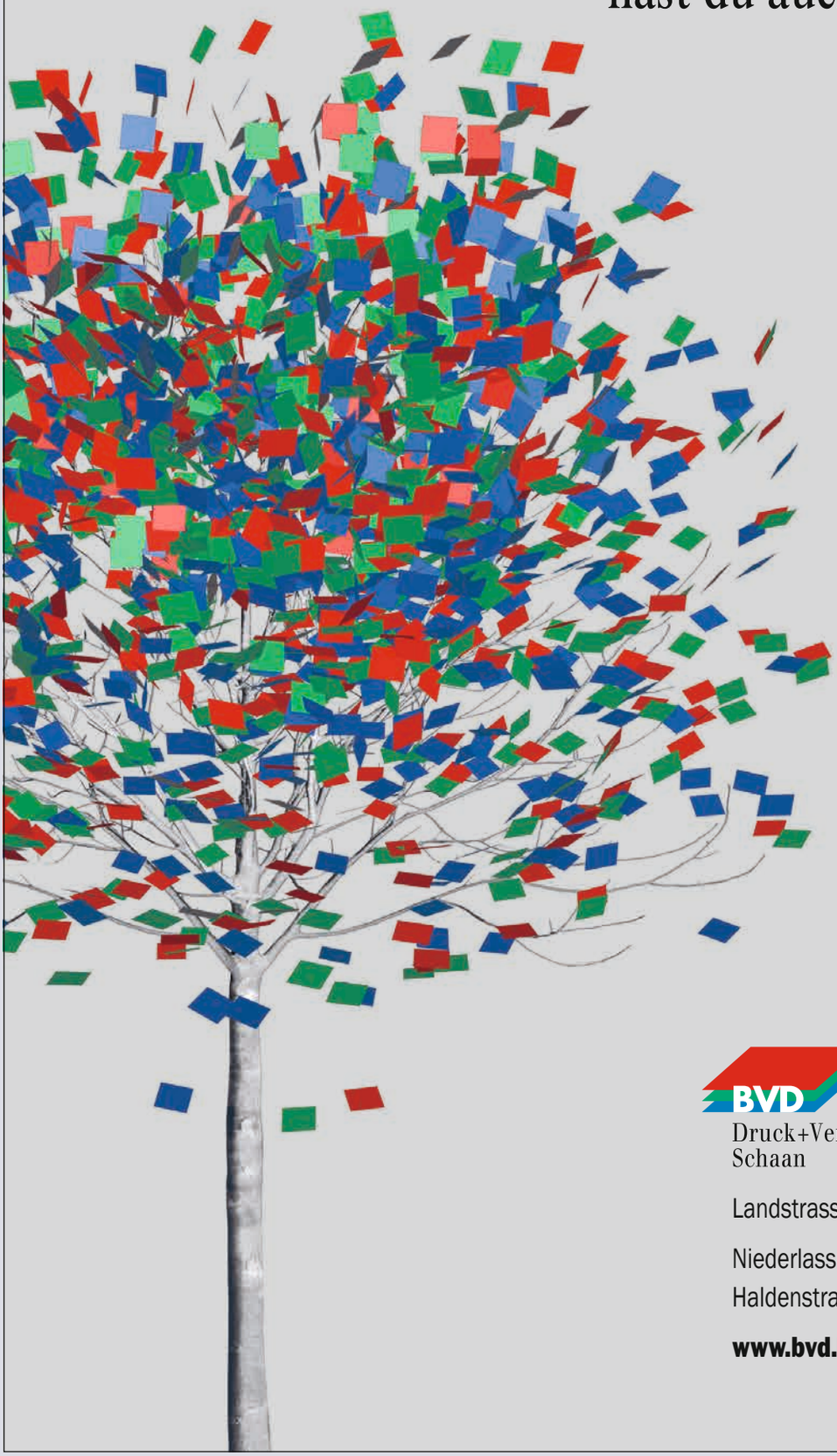
Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Meier Hermann, Göfis
- Brigitte Schädler, Triesenberg

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

Wenn du eine Vision hast,
hast du auch eine Zukunft.

Willi Müller



BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li

‹Peppermint› zur Beruhigung

Was waren die letzten Wochen auch für Zeiten! Ruhige Festtage? – Fehlanzeige! Nein, nicht wegen den Landtagswahlen, die finden eh ohne Wahlkampf statt und – so scheint es zumindest – interessieren eh niemanden. Regierung gegen Ärzte, Ärzte gegen Krankenkassenverband, Patienten gegen Ärzte oder einfach ausgedrückt: Jeder gegen jeden. Langezeit wurde nur über die Medien kommuniziert und nicht an einem Tisch Auge in Auge. Kindergarten in Reinkultur! Glücklicherweise ist Abhilfe in Sicht: Dieses Jahr wird ja schliesslich das Peppermint-Labor eingeweiht. Natürlich ging auch das nicht ohne Nebengeräusche vonstatten. Schliesslich wollten verschiedene Personen die Idee dazu gehabt haben. Das lässt sich nicht Mal mehr mit Kindergarten bezeichnen, das war nur Spielgruppenniveau.

Zurück zum Peppermintlabor: Dieses macht mir auf zweierlei Art Hoffnung. Zum einen – und das ist wirklich eine gute Sache – aus der Tatsache, dass damit die MINT-Fächer gefördert werden. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – alles Bereiche, welche auch für uns Gwerbler von Bedeutung sind. Deshalb ist die Förderung dieser Fachbereiche für den Gewerbe- und Wirtschaftsstandort von Wichtigkeit, da wir auch in Zukunft auf gut ausgebildeten Nachwuchs angewiesen sein werden. «Lehrerinnen und Lehrer werden basierend auf dem Lehrplan in der Umsetzung des MINT-Unterrichts unterstützt, Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Gymnasium für MINT-Fächer begeistert und beim Entdecken, Erfinden und Erleben begleitet», wie auf der Internetseite geschrieben steht.

Zum anderen von der Wortbedeutung her. Schliesslich bedeutet ‹Peppermint› Pfefferminze. Die Wirkstoffe der Pfefferminze haben auch einen leicht beruhigenden Effekt. Pfefferminze kommt daher auch in Tees zur Nervenberuhigung und Schlafförderung zum Einsatz. Hätten die Mitglieder der Ärztekammer, der Gesellschaftsminister und der Krankenkassenverband davon ein paar Kannen getrunken, Weihnachten wäre vermutlich friedlicher abgelaufen.



Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Campus Wirtschaftskammer

Schulungs- und Seminarräume in Schaan, welche keine Wünsche offen lassen

Die Veranstaltungsräume bieten für Ihre Tagungen, Schulungen, Konferenzen, Besprechungen, Seminare, Vereinssitzungen, Fortund Weiterbildungen maximale Flexibilität und Service zu einem minimalen Preis und Aufwand. Halten Sie wichtige Besprechungen und Präsentationen in professionellen Räumlichkeiten wie in unseren ab, um Ihre Kunden und Mitarbeiter zu beeindrucken.

Die Seminarräume können sowohl von Firmen als auch von externen Schulen gemietet werden. Bitte rufen Sie uns an, damit wir einen Besichtigungstermin vereinbaren können. Wir freuen uns, Sie bald persönlich begrüssen zu dürfen. Der CAMPUS Wirtschaftskammer verfügt über 4 Seminarräume. Die Räume bieten Platz für 8 bis zu 80 Personen. Die verschiedenen Räume lassen sich flexibel und genau für Ihren Anlass einrichten – für Seminare und Tagungen ebenso wie für Schulungen und Prüfungen. Wir finden für Sie den idealen Seminar- oder Konferenzraum in der richtigen Grösse, auf die Anzahl der Teilnehmer abgestimmt und mit der entsprechenden Einrichtung. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch alle notwendigen Hilfsmittel für Ihre Schulung, Tagung oder Seminar an, vom Moderatorenkoffer bis zum Notebook.

Infrastruktur

- Vier professionell ausgestattete Räume von 20 m² bis 120 m²
- Flipchart, Whiteboard, Beamer, Flat-screens, WLAN
- Bei Bedarf individuelles Catering durch Mitgliedsunternehmen
- Kostenlose PKW-Aussenplätze und Tiefgarage
- Verkehrsgünstige, zentrale Lage; Bushaltestellen (Fussnähe 2 Minuten)
- Ansprechpartner vor Ort
- Einfacher und schneller Buchungsprozess

Telefon: 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li

Als Unternehmerfamilie wollen wir verstanden werden.
Unsere Bank ist Vontobel.

VONTOBEL



Wir begleiten Sie als langfristiger Partner vorausschauend und verantwortungsvoll. Ausgehend von Ihren vielschichtigen Bedürfnissen als Unternehmerfamilie beraten wir sowohl Sie als auch Ihr Unternehmen ganzheitlich und aktiv. Dafür verbinden wir globales Vermögensmanagement mit unserer Expertise in Bereichen wie Corporate Finance oder Vorsorgeplanung, erstklassiger Servicekultur und den traditionellen Werten unserer Vontobel-Gründerfamilie.

1. BILANZ Privatbanken Private-Banking-Rating 2016
1. BILANZ Privatbanken Private-Banking-Rating 2015
1. BILANZ Privatbanken Private-Banking-Rating 2014

Herzlich willkommen zu einem Gespräch: Dr. Urban Laupper, Telefon +423 236 41 60
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Pflugstrasse 20, FL-9490 Vaduz

Leistung schafft Vertrauen
vontobel.com

Basel, Bern, Dallas, Dubai, Frankfurt am Main, Genf, Hamburg, Hongkong, Köln, London, Lugano, Luxemburg, Luzern, Madrid, Mailand, München, New York, Singapur, Sydney, Vaduz, Wien, Zürich

Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Vaduz, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vontobel-Gruppe mit Hauptsitz in Zürich.